

Eichstätt bestraft volle Offensive von Landsberied-Fürstenfeldbruck

Eichstätt (rbm) Am Samstag hatten die Eichstätter Hausherren die Gäste der Spielgemeinschaft Landsberied-Fürstenfeldbruck zu Gast, was allein schon aufgrund der aktuellen Tabellensituation Spannung versprach. Mit der derzeit besten Mannschaft gingen die Herren 1 der Eichstätter Kegler an den Start, wobei Landsberied-Fürstenfeldbruck mit voller Offensive dagegenstellte. Die Startpaarung um Christian Spiegel und Christian Niebler lieferten sich ein Kopf an Kopf Duell mit den Auswärtigen Dennis Heigl und Andree Wimmer, wobei leider beide Domstädter das Nachsehen hatten. In einem heißen Duell verlor Spiegel mit 578 zu 574 (1,5:2,5 SP) seinen Mannschaftspunkt, obwohl er insgesamt mehr Hölzer erlegte. Auf den Nebenbahnen konnte auch Niebler mit starken 602 Holz seinen Gegner nicht halten, da Wimmer einen Sahnetag erwischte und den Tagesbestwert von 639 Holz auf die Bahn zauberte (1:3 SP). In der Mittelpaarung gingen die Roten mit Kapitän Andreas Niefnecker und Marc Kögler auf die Bahnen und lieferten sich packende Duelle gegen Daniel Tuffentsammer und Daniel Groß. Während Niefnecker in einem bis zum letzten Schub packenden Spiel auf leider mittelmäßigem Niveau (544 zu 543, 2:2 SP) seinen Punkt gewinnen konnte, hatte Kögler gegen einen stark spielenden Groß knapp das Nachsehen (576 zu 599, 1:3 SP). So gingen die Eichstätter Schlusspaarung mit einem Rückstand von 1 : 3 Mannschaftspunkten und -55 Holz in die letzten Duelle. Letztendlich war jedoch aufgrund der offensiven Aufstellung von Landsberied-Fürstenfeldbruck abzusehen, dass die leistungsstärksten Sportler der Gastmannschaft bereits auf den Bahnen standen. Die Eichstätter Michael Niefnecker und Benjamin Heigl (beide zurzeit in Topform) zeigten, wie bitter die Realität im Sport sein kann. Beide lieferten ab der ersten Sekunde an ab, zeigten großartigen Kegelsport und gewannen ihre Duelle deutlich. Niefnecker zeigte bei den Eichstättern den Tagesbestwert von 619 zu 554 (3:1 SP) und fuhr somit nicht nur den Punkt, sondern auch die ausstehenden Hölzer gegen Lars Hanuschka ein. Heigl ließ seinem Kontrahenten Jonas Krüger zu keinem Zeitpunkt den Hauch einer Chance, gewann alle vier Satzpunkte und beendete sein Match mit 569 zu 525 Hölzern. Letztendlich gewannen die Domstädter mit 3488 zu 3434 Holz (5 : 3 Punkten) und sicherten sich somit den 4. Tabellenplatz, bevor sie zum nächsten Spieltag nach Schwabmünchen zum Tabellenführer reisen.